

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/006951

Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr)
26.06.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
01.07.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B60J7/14

Anmelder

DAIMLERCHRYSLER AG

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

BORRAS GONZALEZ
Tel. +49 89 2399-7071



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - Sequenzprotokoll
 - Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - in schriftlicher Form
 - in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

BEST AVAILABLE COPY

Feld Nr. II Priorität

1. Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

- Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(a)).
 - Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

- ### 3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- ## 1. Feststellung

Neuheit Ja: Ansprüche 1-3
Nein: Ansprüche

Erfinderische Tätigkeit Ja: Ansprüche
Nein: Ansprüche 1-3

Gewerbliche Anwendbarkeit Ja: Ansprüche: 1-3
Nein: Ansprüche:

- ## 2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: DE 102 13 836 A (VALMET AUTOMOTIVE) 31. Oktober 2002 (2002-10-31)
- D2: WO 00/73096 A (GUILLEZ JEAN MARC) 7. Dezember 2000 (2000-12-07)
- D3: EP-A-0 835 780 (BAYERISCHE MOTOREN WERKE AG ; KARMANN GMBH W (DE)) 15. April 1998 (1998-04-15)
- D4: US 2001/042992 A1 (OBENDIEK KLAUS) 22. November 2001 (2001-11-22)
- D5: US 2003/184116 A1 (GUILLEZ JEAN-MARC) 2. Oktober 2003 (2003-10-02)
- D6: US 2003/189356 A1 (BERNHARDT ALEXANDER) 9. Oktober 2003 (2003-10-09)
- D7: US-B-6 585 3101 (GUILLEZ JEAN-MARC ET AL) 1. Juli 2003 (2003-07-01)
- D8: US 2003/201658 A1 (HABERL FRANZ) 30. Oktober 2003 (2003-10-30)

Zu Kapitel V.2.

V.2.1. Unabhängiger Anspruch 1

Dokument D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart ein Hardtop, von dem sich der Gegenstand des Anspruches 1 dadurch unterscheidet, daß in den Anspruch 1 das vordere Dachteil in der geöffneten Dachposition außerhalb der hinteren Dachteils und des mittleren Dachteils entweder entlang einer Rückenlehne oder entlang eines Kraftfahrzeugtanks zu liegen kommt.

Durch diese Merkmale ergibt sich für die Erfindung die objektive Aufgabe ein Cabriolet-Fahrzeug herzustellen, das einen ausreichenden Gepäckraum zur Verfügung stellt.

Diese Merkmale wurden jedoch schon für denselben Zweck bei einem ähnlichen Cabriolet-Fahrzeug benutzt, vgl. dazu Dokument D2, insbesondere Seite 11, Zeilen 9-14, sowie Fig.12. Wenn der Fachmann den gleichen Zweck erreichen will, ist es ihm ohne weiteres möglich, die Merkmale auch bei einem Cabriolet-Fahrzeug gemäß Dokument D1 mit entsprechender Wirkung anzuwenden und auf diese Weise ohne erfinderisches Zutun zu einem Cabriolet-Fahrzeug gemäß dem Anspruch 1 zu gelangen.

Daher beruht der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33 (3) PCT).

V.2.2. Abhängige Ansprüche 2,3

Die abhängigen Ansprüche 2,3, die weitere Ausbildungen der Erfindung nach Anspruch 1 zum Gegenstand haben, entsprechen ebenfalls nicht den Anforderungen des PCT, da deren Erfüllung diejenige des Anspruchs, von dem sie abhängen, voraussetzt; die Merkmale der nachfolgend aufgeführten Ansprüche scheinen zudem zumindest für sich gesehen aus den dazu genannten Dokumenten bekannt zu sein; sie umfassen daher keine wesentlichen Maßnahmen, die die Neuheit und/oder eine erforderliche Tätigkeit in irgendeiner Weise begründen könnten.

V.2.3 Bemerkungen allgemeiner Art und Vorschläge fürs weitere Verfahren

Änderungen (bevorzugt handschriftlicher Art) sind auf vollständigen **Austauschseiten** einzureichen, die sich nahtlos in die bestehenbleibenden Seiten bzw. deren Seitenzählung (ggf. mit Ergänzungsseiten) einfügen; **es wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde nicht befugt ist, Änderungen in eingereichten Unterlagen vorzunehmen - auch nicht auf Antrag des Anmelders.**

Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß die Anmeldung nicht in der Weise geändert werden darf, daß ihr Gegenstand über den Inhalt der Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht (Artikel 34 (2) b) PCT).

Angaben, die zwar den Gegenstand der Erfindung betreffen (z. B. weitere Einzelheiten bezüglich der Vorteile der Erfindung oder der zu lösenden Aufgabe), aber keine Grundlage in den ursprünglichen Unterlagen haben, sollten allenfalls im Antwortschreiben enthalten sein, aber nicht in die Anmeldung aufgenommen werden (Artikel 34 (2) b) PCT).

Damit das weitere Prüfungsverfahren beschleunigt werden kann, wird der Anmelder gebeten, mit Ihrer Antwort aufzuzeigen, welche Teile der ursprünglichen Anmeldung als Grundlage für die Änderung/en dienen könnten.